

## **Abschlüsse, Projekte und Gäste**

**Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechslungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den März-Beitrag liefert Thomas Zettel, Gemeinderat Ressort Bau + Infrastruktur.**

Der März ist immer der Monat der Abschlüsse, Delegiertenversammlungen, Generalversammlungen. Aber es ist auch der Monat, in welchem viele Projekte „aufgegleist“ sind und die allgemeine Stossrichtung bekannt ist.

### **Rechnungsabschlüsse**

Wir werden diesen Frühling neben der Jahresrechnung auch noch die zwei Sonderkredite des Kindergartenneubaus und des Neubaus Gemeindehaus abrechnen. Zum heutigen Zeitpunkt kann ich noch keine Zahlen nennen, jedoch so viel verraten, dass wir auf Kurs sind. Es zeigt sich, dass die Strategie, welche die Gemeinde in den letzten Jahren verfolgte, richtig war. Bis es jeweils so weit ist, dass wir die Zahlen der Bevölkerung präsentieren können, gibt es eine Menge Arbeit. Da sind vor allem unser Mitarbeiter in der Buchhaltung wie auch der Geschäftsführer Peter Fischer gefordert und selbstverständlich auch Nicole Müller als zuständige Gemeinderätin. Die „Knochenarbeit“ erfolgt im stillen Kämmerlein mit höchster Konzentration, damit wir rechtzeitig die Abschlüsse der Bevölkerung präsentieren können. Dieses Jahr ist der Mehraufwand durch die Umstellung auf HRM2 speziell zu erwähnen.

### **Gärtner und Hauswarte zu Besuch in Rickenbach**

Der Gärtnerverband JardinSuisse Zentralschweiz lud dieses Jahr für die Generalversammlung nach Rickenbach ein. Die Teilnehmer kamen zuerst in den Genuss einer eindrucklichen Führung durch die Produktionshallen der Sebastian Müller AG und durften danach auch die Versammlung mit anschliessendem Nachtessen in deren Räumlichkeiten durchführen.

Ebenfalls Gast in unserer Gemeinde war der Luzerner kantonale Hauswarteverband, welcher nach einer interessanten Produkteausstellung in der Grünen Halle im KUBUS seine Generalversammlung samt Nachtessen hielt.

Anlässlich solcher Zusammenkünfte erhalten wir die Möglichkeit, die Gemeinde Rickenbach den Besuchern etwas näher zu bringen. Immer wieder dürfen wir feststellen, dass die auswärtigen Gäste von unserer Gemeinde beeindruckt sind und uns auch ein wenig um das beneiden, was wir in den letzten Jahren erreicht haben und verwirklichen konnten.

### **Projekte**

Auch in diesem Jahr stehen wieder einige Sanierungen unserer Infrastruktur an. Sei dies die Erneuerung der Schliessanlage in der Schule Rickenbach, der Ersatz der Beleuchtung der Schulhaustreppe oder die Erneuerung der Küche der Mehrzweckhalle Pfeffikon, um einige davon zu nennen.

Das grösste Projekt, welches in diesem Jahr ansteht, ist die Sanierung der Wetzwillerstrasse. Die Ausschreibungen dafür sind erfolgt, es handelt sich dabei um eine öf-

fentliche Submission. Dementsprechend werden auch viele Firmen ihr Angebot einreichen. Wir gehen heute schon davon aus, dass wir die Arbeiten zu einem „knackigen“ Marktpreis vergeben können. Bis mit den Bauarbeiten jedoch gestartet werden kann, müssen noch einige Abklärungen getroffen werden. Wie wir an der Gemeindeversammlung im Dezember informierten, sind die geologischen Untersuchungen im Gange. Die Messungen des Untergrunds müssen über mehrere Monate erfolgen, um ein aussagekräftiges Resultat zu erhalten. Wir können im Vorsommer darüber entscheiden, ob der instabile Untergrund mit den vorgeschlagenen Kosten gefestigt werden kann. Wir werden Sie darüber gerne auf dem Laufenden halten.

## **Ortsplanungsrevision**

Wie im Legislaturprogramm und den Leistungsaufträgen definiert, sind wir am Anfang der Ortsplanungsrevision. Dieses Projekt wird über die nächsten vier bis fünf Jahre dauern und ist in verschiedene Teilprojekte gegliedert. Die Kernprojekte sind in einer ersten Phase das Siedlungsleitbild und im Anschluss die Erarbeitung des neuen Bau- und Zonenreglements nach den aktuellen gesetzlichen Vorgaben. Um diese Projekte zu bearbeiten, wurde eine Ortsplanungskommission gegründet. Es freut mich, dass ich als Präsident zusammen mit unserem Geschäftsführer Peter Fischer und Monika Suter-Ottiger von der Verwaltung mit folgenden Personen aus Bevölkerung, Gewerbe und Wohnbaugenossenschaften in dieser Kommission arbeiten darf: Michael Egger, Christian Furrer, Werner Furrer, Stefan Kottmann, Johannes Schüpfer und Andreas Wermelinger. Die Kommission nimmt im April ihre Arbeit auf mit dem Ziel, im Herbst der Bevölkerung das Siedlungsleitbild präsentieren zu können.

Die Ortsplanungsrevision ist ein sehr wichtiges Projekt für Rickenbach. Es geht darum, dass sich unsere Gemeinde trotz einem sehr engen gesetzlichen Rahmen weiterhin positiv entwickeln und weiterbringen kann.

Weitere Teilprojekte sind die Festlegung der Gewässerräume und die Umsetzung der Rückzonungsstrategie des Kantons. Wie an der letzten Gemeindeversammlung informiert wurde, ist Rickenbach eine sogenannte Rückzonungsgemeinde. Auf der Grundlage des durchschnittlichen Bevölkerungswachstumsszenarios ermittelt der Kanton, differenziert nach Gemeindekategorie, das zulässige Wachstum der Bauzonen. Gestützt darauf hat unsere Gemeinde überdimensionierte Bauzonen, welche mittels Rückzonungen reduziert werden müssen. Die Kriterien, welche dazu führen, dass ein Grundstück rückgezont werden muss, sind vom Kanton vorgegeben. Trotzdem bedeutet dies nicht, dass in Zukunft keine Entwicklung möglich ist. Vielmehr soll die Stossrichtung vor allem mit Verdichtungen nach innen erfolgen und nicht mit einer Vergrößerung der Bauzone.

Wir werden Sie auch über diese Themen regelmässig informieren und mit betroffenen Grundstückbesitzern das persönliche Gespräch so früh wie möglich führen.



**Bildlegende:**

Produkteausstellung für Hauswarte in Grüner Halle; Rickenbach konnte anlässlich der Generalversammlung des Luzerner kantonalen Hauswarteverbandes viele auswärtige Gäste begrüßen